



## Aufstellen von Reklamen für Veranstaltungen, Wahlen und Abstimmungen

Reklamen, die auf Veranstaltungen, Wahlen und Abstimmungen hinweisen, dürfen baubewilligungsfrei aufgestellt werden. Baubewilligungsfrei bedeutet nicht Rechtsfreiheit. Auch für solche Reklamen müssen gewisse Vorschriften beachtet werden.

So dürfen sie innerorts während höchstens sechs Wochen vor und bis fünf Tage nach der Veranstaltung aufgestellt werden. Der **Strassenabstand** beträgt **1 m für parallel zur Strassenachse** aufgestellte Strassenreklamen. Werden die Reklamen in einem **anderen Winkel zur Strassenachse** aufgestellt, beträgt der **Abstand 3 m**. Diese Abstände gelten sowohl für die Kantonsstrassen als auch für Gemeindestrassen.

Zum Aufstellen der Plakate bleibt die Zustimmung des jeweiligen Grundeigentümers vorbehalten.

Wir bitten die Vereine und Veranstalter um Beachtung dieser Vorschriften. Für weitere Auskünfte steht die Bauverwaltung (Tel. 031 763 16 18, bauverwaltung@jegenstorf.ch) gerne zur Verfügung.

## Abfallsammlung der Zukunft – Projekt 18/20 der Firma Schwendimann AG

Die Firma Schwendimann AG forscht seit Frühjahr 2018 an neuen Abfallsammelsystemen. Sie strebt eine ganzheitliche kommunale Logistik an. Die Versorgung, die Entsorgung und der Unterhalt der Infrastruktur sollen miteinander kombiniert werden.

Die wichtigste Grundsatzfrage, die es zu beantworten gilt, lautet: In welcher kommunalen Struktur müssen welche logistischen und technischen Hilfsmittel in Zukunft optimal eingesetzt werden?

Um diese Frage zu beantworten, führt die **Firma Schwendimann AG im 1. Quartal 2019 Sammelversuche** mit Fahrzeugen durch, die speziell für die regional angepassten Anforderungen entwickelt oder redesigned wurden. Dies auch in unserer Gemeinde. Durch dieses Projekt wird die Abfallsammlung in keiner Art und Weise beeinträchtigt, und der Entsorgungsauftrag wird wie gewohnt ausgeführt.

*Bauverwaltung*



## Faszination Feuerwehr – Die Neueingeteilten absolvieren ihre erste Übung

Es war ein nasskalter Montagabend im Januar, als die Neueingeteilten zu ihrer ersten Übung im Feuerwehrmagazin antraten. Anstatt auf dem Sofa gemütlich den Feierabend zu geniessen, liessen sich diese drei Neurekrutierten ins Grundwissen der Feuerwehr einführen.

Da gleichzeitig der erste Einsatzleiterrapport des Jahres stattfand, begrüsst Kommandant Thomas Winzenried gleich alle



Anwesenden zusammen. Danach übernahmen Eric Fasler und Fritz Aeberhard die drei Neuen, nämlich Remo Baumgartner, Nicole Blatter und Stefan Schweizer. (Niklaus Zaugg war entschuldigt.)

## Ausrüstung

Zunächst galt es, die bequemen, warmen Kleider gegen die Einsatzkleidung einzutauschen. Schon bald verschwanden die Individuen in der zwar imposanten, aber nicht gerade bequemen Uniform, wobei Fritz Aeberhard genau darauf achtete, dass alles ganz genau passte, denn im Einsatz muss alles sitzen, jedes einzelne Ausrüstungsstück und jeder Griff.

## Danach begann die Arbeit

Nun ging es sozusagen von Posten zu Posten. Anhand verschiedener Tafeln wurden die Strukturen der Feuerwehr, das Übungsprogramm, die Alarmierung, die Ausrückungsordnung und die Ausbildungsmöglichkeiten erläutert. Dass das Einsatzgebiet eine beachtliche Grösse aufweist, wurde auch der Schreibenden dank der Karte deutlich vor Augen geführt. Auf dem Rundgang durch das Magazin wurden die blitzsauberen, attraktiv glänzenden verschiedenen Fahrzeuge und diverses Material bestaunt, und dann galt es, die relative Wärme des Magazins zu verlassen und draussen in der nasskalten Nacht verschiedene praktische Arbeiten in Angriff zu nehmen.

## Action war angesagt

Wie öffnet man einen Hydranten? Wo dreht man jetzt schon wieder auf welche Seite? Wann rauscht plötzlich viel Wasser aus dem Ding, und das mit ziemlich Druck? Warum kann das Wasser bräunlich gefärbt sein? Und eben, nach Beendigung musste alles wieder korrekt verschlossen werden.

Ebenso spannend wie die Inbetriebnahme des Hydranten war die Schlauchlegung und die Bedienung des Hohlstrahlrohrs.



Schon faszinierend, wie weit man mit so einem Wasserstrahl kommt!

## Zum Abschluss wieder im Magazin

Natürlich müssen die Schläuche nach Gebrauch wieder ins Magazin gebracht und dort ordentlich zum Trocknen auf die entsprechenden Gestelle gelegt werden.

Das war aber noch nicht alles: Wie funktioniert das mit den Seilen und den beeindruckend grossen Karabinern? Eric Fasler erklärte auch hier alles geduldig und anschaulich und half beim Knüpfen von Knoten, das zu zweit geübt wurde.

So viele Informationen, so viel Material, so viel Neues – der Ausklang im Aufenthaltsraum, zusammen mit dem Kader, das inzwischen am EL-Rapport teilgenommen hatte, war höchst willkommen!

*Text und Fotos:  
Sue Siegenthaler, Info-Kommission*



*Foto: Franz Knuchel*